



DEUTSCHE STIFTUNG
ORGANTRANSPLANTATION
Gemeinnützige Stiftung

Koordinierungsstelle Organspende

PRESSEINFORMATION

„Danke“ sagen für das lebensrettende Geschenk der Organspende

Seit 2019 können Dankesbriefe der Organempfänger anonym an die Angehörigen der Spender weitergeleitet werden – neue Flyer dazu sind ab sofort verfügbar

Frankfurt am Main, 13. November 2024. Viele, die ein lebensrettendes Organ transplantiert bekommen haben, möchten sich gerne für dieses unschätzbar wertvolle Geschenk bedanken. Da besteht die Möglichkeit des stillen Danks beispielsweise durch das Niederlegen von Blumen oder dem Anzünden einer Kerze für den verstorbenen Spender. Und es gibt die Option, seinen Dank in Worte zu fassen und den Angehörigen des verstorbenen Spenders mit einem persönlichen Brief zu danken.

Durch eine entsprechende Regelung im Transplantationsgesetz wurde hierfür im April 2019 der Rahmen geschaffen. Die anonymen Briefe der Organempfänger werden von den jeweiligen Transplantationszentren an die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) geschickt, die diese an die Spenderfamilien weiterleitet. Möchten die Angehörigen antworten, läuft das Verfahren wieder in die andere Richtung. Voraussetzung ist, dass sowohl der Organempfänger als auch die Angehörigen des Spenders ihr Einverständnis dafür erteilt haben. Durch diese Neuregelung erhält auch die enge Zusammenarbeit von Transplantationszentren und DSO eine noch weitreichendere Bedeutung: Beide sind damit ein wichtiges Bindeglied bei der Übermittlung der tief empfundenen Dankbarkeit, die viele Organempfänger für den „zweiten Geburtstag“, den Start in ein neues Leben, gegenüber den Spenderfamilien zum Ausdruck bringen möchten.

Und dafür reichen auch wenige Worte: Es muss kein perfekter Text sein, auch eine schöne Grußkarte wird als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung empfunden. Denn für die Angehörigen ist der Erhalt eines solchen Briefes oft ein sehr wertvoller und emotionaler Moment und eine Bestätigung für die Sinnhaftigkeit der Organspende ihres Verstorbenen. Wie wichtig diese Dankesbriefe für beide Seiten sind, belegen die Zahlen der DSO: Waren es im Jahr 2020 noch 172 Briefe, konnte mittlerweile eine kontinuierliche Steigerung auf 257 Briefe im Jahr 2023 verzeichnet werden.

Alle wichtigen Informationen rund um das Thema Dankesbriefe sind in den neu überarbeiteten Dankesbrief-Flyern der DSO zusammengefasst. Auf der Plattform www.dankesbriefe-organspende.de zeigt ein animierter Kurzfilm eindrucksvoll die Sinnhaftigkeit eines solchen Schrittes auf und möchte den Organempfängerinnen und Organempfängern Mut machen, selbst einen Dankesbrief zu schreiben. Zahlreiche sehr berührende Dankesbriefe und Statements von Organempfängerinnen und Organempfängern sowie Spenderfamilien finden sich bereits auf dem Portal, das von der DSO, mit Unterstützung der Deutschen Transplantationsgesellschaft, des

Bundesverbands Niere e.V., des Bundesverbands der Organtransplantierten e.V., der Lebertransplantierten Deutschland e.V. und des Netzwerks Spenderfamilien, unterhalten wird.

Hier geht's direkt zum Erklärfilm: ["Wie kann ich DANKE sagen"](#).

Pressekontakt:

Birgit Blome, Bereichsleiterin Kommunikation, mobil: +49 170 5724503
Nadine Körner, Dr. Susanne Venhaus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsche Stiftung Organtransplantation
Deutschherrnufer 52, 60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 677 328 9400, -9411, -9413, Fax: +49 69 677 328 9409
E-Mail: presse@dso.de
Internet: www.dso.de